



*Macht mit eurer Welt was ihr wollt,
aber wenn ihr unsere nur antastet,
dann spielt ihr mit eurem Leben...*

Blutsbrüder



apocalypse rodrigueano

"Einfache Menschen in der ganzen Welt können das sehen: die weisse Welt ist von Grund auf krank.

Nackter Egoismus des Einzelnen – das jüdische Virus – ist das Symptom dieser Krankheit.

Niemand ist mehr bereit für Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten, wenn kein persönlicher Vorteil für ihn dabei herauspringt.

Es gibt unter den Reichen und Mächtigen Amerikas nicht einmal mehr zehn Gerechte, die die weitere Existenz dieser Nation und dieser Gesellschaft rechtfertigen könnten.

Was also wird mit einem Land geschehen, in dem es keine Männer von Besitz, von Macht und Einfluß mehr gibt, die sich für das Land verantwortlich fühlen?

Was wird mit einer Gesellschaft geschehen, in der die Massen sich nur um ihre Ballspiele und ihre Wohlfahrtsansprüche kümmern, und die Reichen nur um ihren persönlichen Besitz und um persönliche Macht?

Nun, ich sage es ihnen: ohne Seele wird diese Welt zu recht im Chaos versinken. "

Diese zornigen Worte von Dr. William Pierce, vor über 25 Jahren auf einem privaten Radiosender in den USA zu hören, sind heute traurige Realität geworden.

Der Weisse, der zum Herrn dieses Kontinents aufgestiegen war hat die natürlichen Rassenschranken eingerissen, Blutschande betrieben und ist todkrank an Leib und Seele geworden.

Außer seine Geschäfte und seine Arbeit verehrt er höchsten noch alle Krankheiten und Gebrechen; Erwerbssinn und Sorge für die Erhaltung und Fortpflanzung alles Krankhaften, darüber kommt unsere herunterkommene Generation nicht hinaus...

Es muss doch einen gewissen Zweck haben, den die Natur damit verbindet, wenn sie einen anfaellig für diesen 'jüdische Virus' werden lässt, wenn sie einem dem Gemeinschaftsinn raubt. Ein solcher soll sich offenbar nicht fortpflanzen.

Denn die Natur raecht unerbittlich die Verhoehnung und Übertretung ihrer Gebote und verfuegt über einen einfachen Prozeß, das Wissen für das Überleben zu bewahren.

Sie laesst jene umkommen, die ohne das instiktive Wissen, wie man sich verhaelt, um zu überleben, geboren sind, und mit ihnen werden die schlechten Gene des Unwissens ausgemerzt.

Diese Welt geht zugrunde und sie verdient es nicht anders.

Inmitten von Chaos und Untergang, wird es bald auf der ganzen Erde autonome und aeusserst wehrhafte Gemeinschaften unseres Blutes geben.

Die natürlichen Weltanschauung, so wie sie uns Adolf Hitler in "MEIN KAMPF" als Erbe und Mythos hinterlies, wird zur ihrer neuen Religion werden. Einer Religion, die die Gesetze von Biologie und Hygiene mit den Idealen der alten arischen Rasse, mit Gott und Jenseits verbindet, und welche die scheinbar ethisch neutralen Naturgesetze in Ritus, in Zeremonien, in imperativische Formen kleiden wird.

Diese Gemeinschaft von Blutsbruedern die zu einer weltumspannenden geistigen Rasse gehoeren, die haerter und dauerhafter als natürliche Rasse ist, werden ihre eigene Welt aufbauen.

Eine Vision, die sicherlich auch Maennern wie Dr.William Pierce gefallen hätte, dessen Erinnerung ich diese kleine Schrift widme.

Überall verstreut leben heute Maenner und Frauen auf dieser Welt die sich dieser Vision, diesem Ideal verschworen haben und auch wir können eine Internationale bilden und noch dazu eine sehr gefährliche.

Ehre und Treue

Kuala Lumpur im Februar 2014

Original-Zitate aus dem 'Mythos' MEIN KAMPF:

So brechen Kulturen und Reiche zusammen, um neuen Gebilden den Platz freizugeben. Die Blutsvermischung und das dadurch bedingte Senken des Rassenniveaus ist die alleinige Ursache des Absterbens aller Kulturen; denn die Menschen gehen nicht an verlorenen Kriegen zugrunde, sondern am Verlust jener Widerstandskraft, die nur dem reinen Blute zu eigen ist.

Was nicht gute Rasse ist auf dieser Welt, ist Spreu.

Alles weltgeschichtliche Geschehen ist aber nur die Äußerung des Selbsterhaltungstriebes der Rassen im guten oder schlechten Sinne.

Denn niemals sind wir in unserer Geschichte durch die Kraft unserer Gegner besiegt worden, sondern immer nur durch unsere eigenen Laster und durch die Feinde in unserem eigenen Lager.

Jede Weltanschauung, mag sie mehr religioeser oder politischer Art sein – manchmal ist hier die Grenze nur schwer festzustellen –, kaempft weniger fuer die negative Vernichtung der gegnerischen Ideenwelt als vielmehr fuer die positive Durchsetzung der eigenen.

Pflichterfuellung: das heisst, nicht sich selbst genuegen, sondern der Allgemeinheit dienen. Die grundsatzliche Gesinnung, aus der ein solches Handeln erwachst, nennen wir – zum Unterschied vom Egoismus, vom Eigennutz – Idealismus.

Wir verstehen darunter nur die Aufopferungsfahigkeit des einzelnen fuer die Gesamtheit, fuer seine Mitmenschen.

Dieser inneren Gesinnung verdankt der Arier seine Stellung auf dieser Welt, und ihr verdankt die Welt den Menschen: denn sie allein hat aus dem reinem Geist die schoepferische Kraft geformt, die in einzigartiger Vermaehlung von roher Faust und genialem Intellekt die Denkmale der menschlichen Kultur erschuf.

Ohne seine ideale Gesinnung, waeren alle, auch die bedeutensten Fahigkeiten des Geistes nur Geist an sich, aeusserer Schein ohne inneren Wert, jedoch niemals schoepferische Kraft.

Da aber wahrer Idealismus nichts weiter ist, als die Unterordnung der Interessen und des Lebens des Einzelnen unter die Gesamtheit, dies aber wieder die Voraussetzung fuer die Bildung organisatorischer Formen jeder Art darstellt, entspricht es im innersten Grunde dem letzten Willen der Natur.

Sowie erst der Egoismus zum Regenten eines Volkes wird, loesen sich die Bande der Ordnung, und im Jagen nach dem eigenen Glueck stuerzen die Menschen aus dem Himmel erst recht in die Hoelle.

Man halte sich die Verwuestungen vor Augen, welche die juedische Bastardierung jeden Tag an unserem Volke anrichtet, und man bedenke, dass diese Blutvergiftung nur nach Jahrhunderten oder ueberhaupt nicht mehr aus unserem Volkskoerper entfernt werden kann; man bedenke weiter, wie die rassische Zersetzung die letzten arischen Werte unseres deutschen Volkes herunterzieht, ja oft vernichtet, so dass unsere Kraft als kulturtragende Nation ersichtlich mehr und mehr im Rueckzug begriffen ist und wir der Gefahr anheimfallen, wenigstens in unseren Grossstaedten dorthin zu kommen, wo Süditalien (...) heute bereits ist. Diese Verpestung unseres

Blutes, an der Hunderttausende unseres Volkes wie blind voruebergehen, wird aber von Juden heute planmaessig betrieben. Planmaessig schaenden diese schwarzen Voelkerparasiten unsere unerfahrenen, jungen blonden Maedchen und zerstoeren dadurch etwas, was auf dieser Welt nicht mehr ersetzt werden kann.

Die christlichen Konfessionen...sehen dieser Entweihung und Zerstoerung eines durch Gottes Gnade der Erde gegebenen edlen und einzigartigen Lebewesens gleichgueltig zu. Fuer die Zukunft der Erde liegt aber die Bedeutung nicht darin ob die Protestanten die Katholiken oder die Katholiken die Protestanten besiegen, sondern darin, ob der arische Mensch ihr erhalten bleibt oder ausstirbt. Dennoch kaempfen die beiden Konfessionen heute nicht etwa gegen den Vernichter dieser Menschen, sondern suchen sich selbst gegenseitig zu vernichten. Gerade der voelkisch Eingestellte haette die heiligste Verpflichtung, jeder in seiner eigenen Konfession dafuer zu sorgen, dass man nicht nur immer ausserlich von Gottes Willen redet, sondern auch tatsaechlich Gottes Willen erfuelle und Gottes Werk nicht schaenden lasse.

Denn Gottes Wille gab den Menschen einst ihre Gestalt, ihr Wesen und ihre Faehigkeiten. Wer sein Werk zerstoert, sagt damit der Schoepfung des Herrn, dem goettlichen Wollen, den Kampf an.

Die... Verjudung unseres Seelenlebens und die Mammonisierung unseres Paarungstriebes werden frueher oder spaeter unseren gesamten Nachwuchs verderben, denn an Stelle kraftvoller Kinder eines natuerlichen Gefuehls werden nur mehr die Jammererscheinungen finanzieller Zweckmaessigkeit treten. Denn diese wird immer mehr die Grundlage und einzige Voraussetzung unserer Ehen. Die Liebe aber tobt sich woanders aus.

In spaeten Heiraten liegt allein schon der Zwang zur Beibehaltung einer Einrichtung, die, da kann man sich winden, wie man will, eine Schande der Menschheit ist und bleibt

Die Prostitution ist eine Schmach der Menschheit, allein man kann sie nicht beseitigen durch moralische Vorlesungen, frommes Wollen usw. , sondern ihre Einschraenkung und ihr endlicher Abbau setzen die Beseitigung einer ganzen Anzahl von Vorbedingungen voraus. Die erste aber ist und bleibt die Schaffung der Moeglichkeit einer der menschlichen Natur entsprechenden fruehzeitigen Heirat vor allem des Mannes...

... Spielt die Pflicht der Nachwelt gegenueber ueberhaupt keine Rolle mehr? Oder weiss man nicht welchen Fluch man sich bei Kind und Kindeskind aufladet durch eine derartige verbrecherisch leichtsinnige Weise in der Wahrung des letzten Naturrechtes, aber auch der letzten Naturverpflichtung?

So entarten die Kulturvoelker und gehen allmaehlich unter.

Auch die Ehe kann nicht Selbstzweck sein, sondern muss dem einen groesseren Ziele, der Vermehrung und Erhaltung der Art und Rasse dienen. Nur das ist ihr Sinn und ihre Aufgabe.

Ein voelkischer Staat wird damit in erster Line die Ehe aus dem Niveau einer dauernden Rassenschande herauszuheben haben, um ihr die Weihe jener Institution zu geben, die berufen ist, Ebenbilder des Herrn zu zeugen nicht Missgeburten zwischen Mensch und Affe.

Noch niemals wurde ein Staat durch friedliche Wirtschaft gegruendet, sondern immer nur durch die Instinkte der Erhaltung der Art, moegen diese nun auf dem Gebiete heldischer Tugend oder listiger Verschlagenheit liegen; das eine ergibt dann eben arische Arbeits- und Kulturstaaten, das andere juedische Schmarotzerkolonien.

Treue, Opferwilligkeit, Verschwiegenheit sind die Tugenden, die ein grosses Volk noetig braucht.

Die voelkische Weltanschauung (erkennt)... die Bedeutung der Menschheit in deren rassischen Urelementen. Sie sieht im Staat prinzipiell nur ein Mittel zum Zweck und fasst als seinen Zweck die Erhaltung des rassischen Daseins der Menschen auf. Sie glaubt somit keineswegs an eine Gleichheit der Rassen, sondern erkennt mit ihrer Verschiedenheit auch ihren hoeheren oder minderen Wert und fuehlt sich durch diese Erkenntnis verpflichtet, gemaess dem ewigen Wollen, das dieses Universum beherrscht, den Sieg des Besseren, Staerkeren zu foerdern, die Unterordnung des Schlechteren und Schwaecheren zu verlangen.

Sie huldigt damit prinzipiell dem aristokratischen Grundgedanken der Natur und glaubt an die Geltung dieses Gesetzes bis herab zum letzten Einzelwesen. Sie sieht nicht nur den verschiedenen Wert der Rassen, sondern auch den verschiedenen Wert der Einzelmenschen.

Menschheitsideal... in der trotzigen Verkoerperung maennlicher Kraft und in Weibern, die wieder Maenner zur Welt zu bringen vermoegen.

Sicherlich wird zum einem bestimmten Zeitpunkt die gesamte Menschheit

gezwungen sein, infolge der Unmoeglichkeit, die Fruchtbarkeit des Bodens der weitersteigenden Volkszahl noch laenger anzugleichen, die Vermehrung des menschlichen Geschlechtes einzustellen und entweder die Natur wieder entscheiden zu lassen, oder durch Selbsthilfe, wenn moeglich, dann freilich schon auf dem richtigeren Wege als heute, den notwendigen Ausgleich zu schaffen. Allein dieses wird dann eben alle Voelker treffen, waehrend zur Zeit nur diejenigen Rassen von solcher Not betroffen werden, die nicht mehr Kraft und Staerke genug besitzen, um sich den fuer sie noetigen Boden auf dieser Welt zu sichern. Denn die Dinge liegen doch so, dass auf dieser Erde zur Zeit noch immer Boden in ganz ungeheuren Flaechen ungenuetzt vorhanden ist und nur des Bebauers harrst. Ebenso aber ist es auch richtig, dass dieser Boden nicht von der Natur an und fuer sich einer bestimmten Nation oder Rasse als Reservatsflaeche fuer die Zukunft aufgehoben wurde, sondern er ist Land und Boden fuer das Volk, das die Kraft besitzt, ihn zu nehmen, und den Fleiss, ihn zu bebauen.

Die Natur kennt keine politischen Grenzen. Sie setzt die Lebewesen zunaechst auf diesen Erdball und sieht dem freien Spiel der Kraefte zu. Der Staerkste an Mut und Fleiss erhaelt dann als ihr liebstes Kind das Herrenrecht des Daseins zugesprochen.

Staatsgrenzen werden durch Menschen geschaffen und durch Menschen geaendert.

Daher ist diese Art (die moderne, westliche) Demokratie auch das Instrument derjenigen Rasse geworden, die ihren inneren Zielen nach die Sonne zu scheuen hat, jetzt und in allen Zeiten der Zukunft. Nur der Jude kann eine Einrichtung preisen, die schmutzig und unwahr ist wie er selber. Dem steht gegenueber die wahrhafte demokratische Demokratie der freien Wahl des Fuehrers mit dessen Verpflichtung zur vollen Uebernahme aller Verantwortung fuer sein Tun und Lassen. In ihr gibt es keine Abstimmung einer Majoritaet zu einzelnen Fragen, sondern nur die Bestimmung eines einzigen, der dann mit Vermoegen und Leben fuer seine Entscheidung einzutreten hat.

Unmoeglich ist gar nichts, und es geht alles, wenn man will.

Reinster Idealismus deckt sich unbewusst mit tiefster Erkenntnis.

Die breite Masse eines Volkes besteht nicht aus Philosophen; gerade aber fuer die Masse ist der Glaube haeufig die einzige Grundlage einer sittlichen Weltanschauung ueberhaupt.

Widerstaende sich da, dass man vor ihnen kapituliert, sondern dass man die

bricht.

Wer leben will, der kaempfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht.

Eine Institution, die nicht mehr entschlossen ist, sich selbst mit allen Mitteln zu schuetzen, gibt sich praktisch auf.

Denn wer nicht bereit oder faehig ist, fuer sein Dasein zu streiten, dem hat die ewig gerechte Vorsehung schon das Ende bestimmt

Ein Mann, der bereit ist, fuer eine Sache einzustehen, wird und kann niemals ein Schleicher oder charakterloser Kriecher sein.

Wenn der Kampf fuer eine Weltanschauung nicht von aufopferungsbereiten Helden gefuehrt wird, werden sich in kurzer Zeit auch keine todesmutigen Kaempfer mehr finden.

Nur die Groesse der Opfer wird neue Kaempfer der Sache gewinnen, bis endlich der Beharrlichkeit der Lohn des Erfolges wird

Das Ziel, fuer das im Verlauf des Krieges aber gekaempft wurde, war das erhabenste und gewaltigste, das sich fuer Menschen denken laesst: Es war die Freiheit und Unabhaengigkeit unseres Volkes, die Sicherheit der Ernaehrung fuer die Zukunft und – die Ehre der Nation, etwas, das trotz aller gegenteiligen Meinung von heute dennoch vorhanden ist oder besser: sein sollte, da eben Voelker ohne Ehre die Freiheit und Unabhaengigkeit frueher oder spaeter zu verlieren pflegen, was wieder nur einer hoeheren Gerechtigkeit entspricht, da ehrlose Lumpengenerationen keine Freiheit verdienen.

Wer aber feiger Sklave sein will, darf und kann gar keine Ehre haben...

Literatur:

<http://www.archive.org/details/Hitler-Adolf-Mein-Kampf-Text>

<http://www.archive.org/details/Hitler-Adolf-Mein-Kampf>

<http://archive.org/details/88HagakureVademekumFuerDenGefolgsmann>

<http://archive.org/details/1000ZitateMeinKampf>

<http://archive.org/details/SeinOderNettSein>

<http://archive.org/details/AdolfHitlerUndDjihad>

<http://archive.org/details/ProphetAdolfHitler>